



24. Oberhofer Kolloquium - 10. bis 12. April 2008 - Barleben/Magdeburg

Informationskompetenz 2.0 – Zukunft von
qualifizierter Informationsvermittlung

**Die Rolle der Informationskompetenz bei der
Wiederauferstehung des Berufsbildes der
Information Professionals**

von

Michael Fanning
Online Consultants International GmbH

Unterreit 6

D-76135 Karlsruhe

Tel. +49-721-9212-909

Fax +49-721-9212-913

michael.fanning@oci-gmbh.com

<http://www.oci-gmbh.com>

Ihr Wissensdienstleister im Markt für Rechts- und Wirtschaftsinformationen



Inhalt

Die Rolle der Informationskompetenz bei der Wiederauferstehung des Berufsbildes der Information Professionals

Teil 1 – Einführung und Orientierung



Teil 2 – Informationskompetenz und Medienkompetenz

Teil 3 – Informationen in Unternehmen: Die oci Perspektive

Teil 4 – Der gegenwärtige Zustand des Information Professionals

Teil 5 – Eine zukünftige Rolle des Information Professionals



Wer wir sind - Online Consultants International GmbH

- Online Consultants International sind **Informationsspezialisten**. Mit Sitz in Deutschland und Großbritannien, jedoch europaweit tätig, können wir als Wissensdienstleister im Markt für Rechts- und Wirtschaftsinformationen auf eine 20-jährige **Erfahrung** zurückgreifen.
- **Online Consultants International Ltd.** wurde **1988** gegründet. Zur damaligen Zeit bezog „Online“ sich tatsächlich darauf, den Zugang zu einer räumlich entfernten Datenbank zu erhalten. Wir boten unseren Kunden, hauptsächlich Kanzleien, große Organisationen und Behörden, in der Handhabung und Einsetzung von Rechts- und Wirtschaftsdatenbanken, wie z.B.: **CELEX, Eurobases, juris, Lexis-Nexis, Investext, Predicasts, Reuters Business Briefing**.
- 1991 produzierte Online Consultants International Ltd. zusammen mit Context Ltd. in Großbritannien die erste **deutschsprachige Version** von **JUSTIS CELEX CD-ROM**. Die Einführung von CD-ROMs Anfang der 90er Jahre läutete das Aufkommen von Datenbanken mit GUIs, die Einbeziehung kontextbezogener Hilfebildschirme in die Benutzeroberflächen und nicht vernetzte Informationssysteme ein.
- **Online Consultants International GmbH** wurde **2003** gegründet. „Online“ heute bezieht sich auf eine abstrakte Beziehung zwischen Mensch und Maschine. **Nutzer erwarten Problemlösungen von Maschinen**, und zwar mittels eines minimalen Beitrags durch den menschlichen Bediener. Man erwartet von Maschinen, dass sie intelligent sind oder zumindest Intelligenz demonstrieren.



Was macht oci ? – Produktivitätssteigerung durch Informationsmanagement

A. Unsere Aufgabe

Unser Geschäft besteht in der Unterstützung von Organisationen, ihre Produktivität aufgrund eines besseren Informationsmanagements zu steigern.

Wir helfen ihnen, die Auswirkungen von Informationen auf den Wert sowie die Werte, die für das Wohl und den andauernden Erfolg der Organisation entscheidend sind, zu erkennen und zu verstehen.

B. Unsere laufende Orientierungsfrage

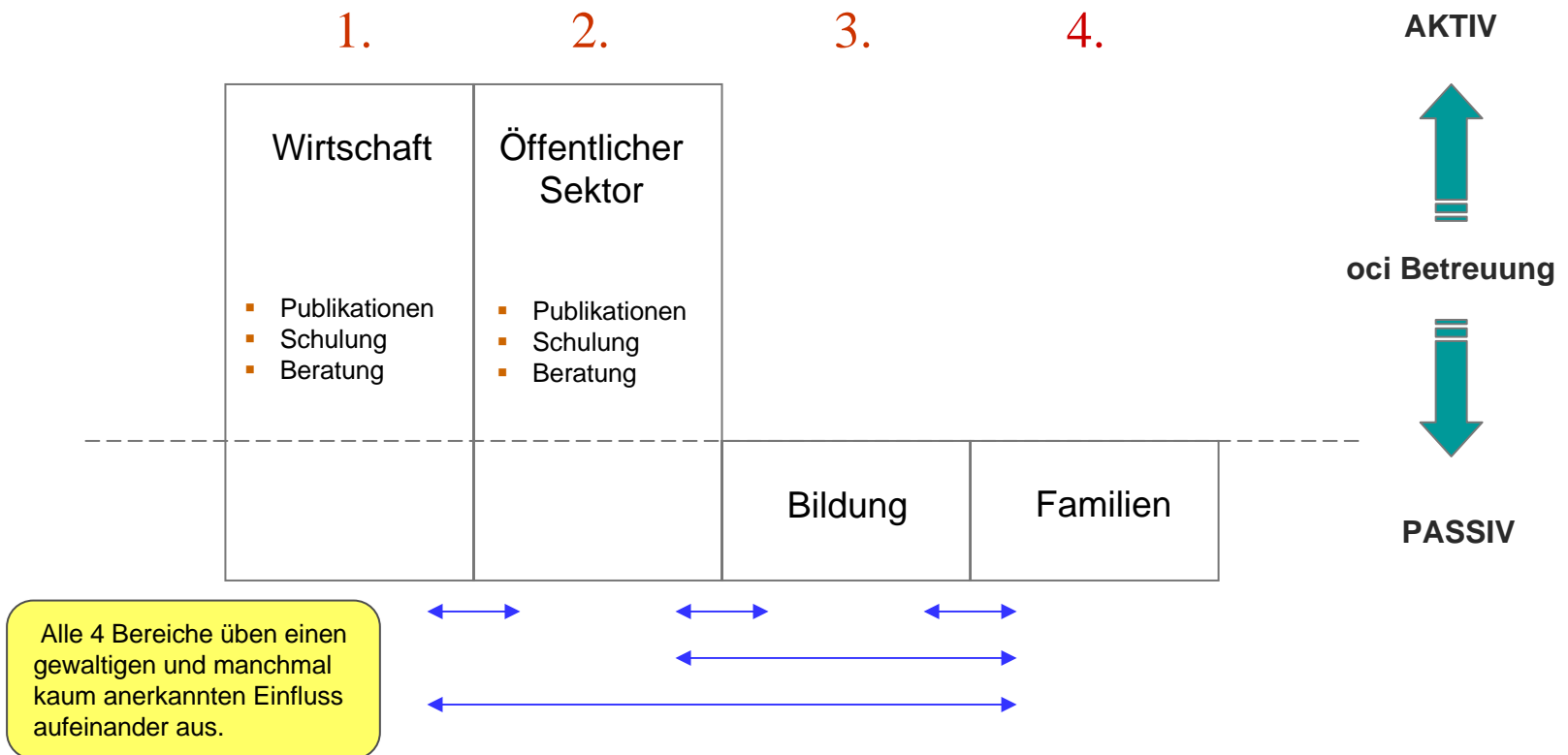
Was ist eigentlich los?

Als oci Ltd. 1991 die erste deutsche Version von CELEX auf CD-ROM herstellte, gab es im Sinne regelmäßiger Nutzung in der Geschäftswelt:

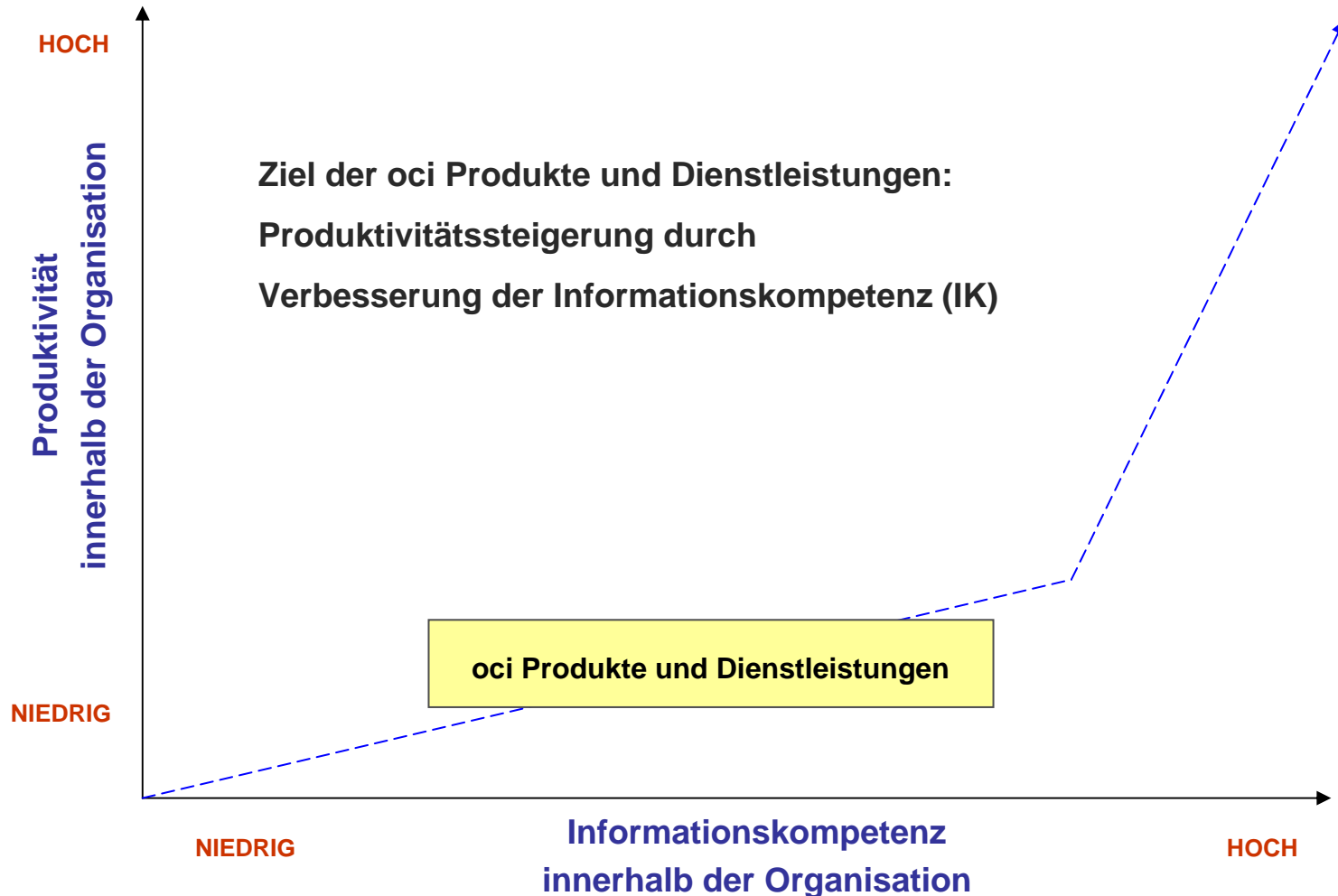
- X kein Internet
- X keine E-Mail
- X kein World Wide Web
- X keine Suchmaschinen
- X kein Google
- X keine Intranets oder Extranets
- X keine Mobiltelefone
- X keine PDA's oder tragbaren Geräte

Wer sind die Kunden von oci ? – Organisationen

Unsere Kunden sind Organisationen, die prinzipiell aus 4 Bereichen stammen, die völlig unterschiedlich sind, aber zunehmend in Wechselbeziehung zueinander stehen.....

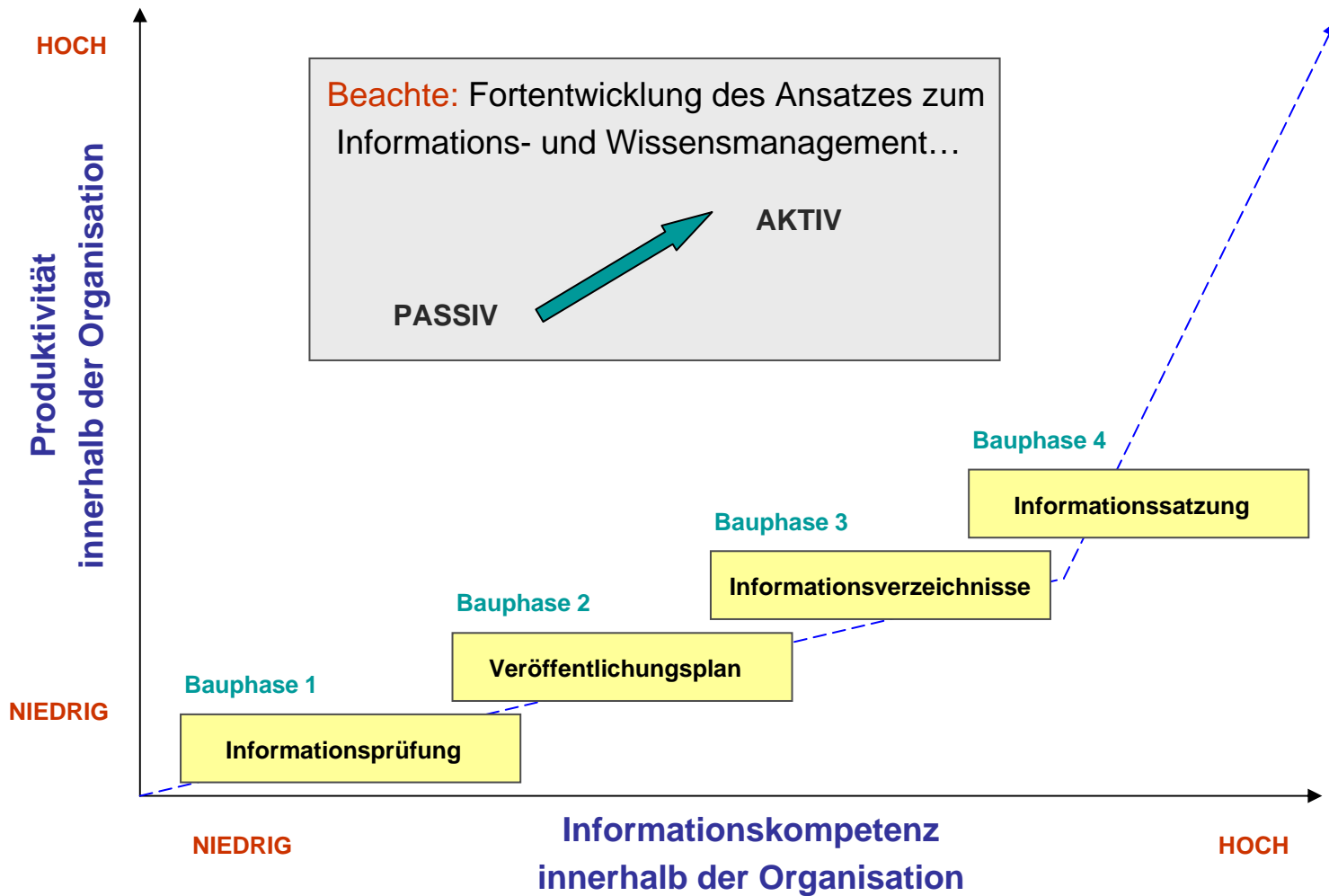


Wie wird der oci Ansatz vermittelt? – Durch Anknüpfung von IK an Produktivität



Ihr Wissensdienstleister im Markt für Rechts- und Wirtschaftsinformationen

Wie wird der oci Ansatz umgesetzt? – Durch den Aufbau der IK in Bauphasen



Ihr Wissensdienstleister im Markt für Rechts- und Wirtschaftsinformationen



Inhalt

Die Rolle der Informationskompetenz bei der Wiederauferstehung des Berufsbildes der Information Professionals

Teil 1 – Einführung und Orientierung



Teil 2 – Informationskompetenz und Medienkompetenz



Teil 3 – Informationen in Unternehmen: Die oci Perspektive

Teil 4 – Der gegenwärtige Zustand des Information Professionals

Teil 5 – Eine zukünftige Rolle des Information Professionals

Was versteht man unter Informationskompetenz und Medienkompetenz ?

Beachte:

Wie kann ein Kind begreifen,
dass das Computerspiel

„Treff den Schneemann“

akzeptabel ist, aber

„Kindergarten Killer“

nicht, wenn die Handhabung
des Spiels genau die gleiche
ist?

Play Kindergarten Killer

HEALTH: 470

BIGPOINT präsentiert

Dark Orbit DAS ONLINE Weltraum SPIEL

Add Kindergarten Killer to your blog, website, or mySpace!

Informationskompetenz und Medienkompetenz – Eine herrschende Meinung?

Die beiden Kompetenzen setzen ein unterschiedliches Wissen und unterschiedliche Fähigkeiten voraus und lassen sich an unterschiedlichen Eigenschaften erkennen:

Informationskompetenz (IK)

Wissen und Fähigkeiten wie:

1. Ein Verständnis für die Tatsache, dass ein Problem zu seiner Lösung Informationen benötigt.
2. Die Fähigkeit zum
 - Suchen
 - Finden
 - Bewerten
 - Nutzen

der Information zur Problemlösung.

Merkmale

- Schlüsselrolle: Wertevorstellungen
- Schlüsselrolle: Moral
- Betonung auf Informationen
- Kompetenz unabhängig vom Wissensgebiet oder Thema

Informationskompetenz und Medienkompetenz – Eine herrschende Meinung?

Zwischen den beiden Kompetenzen gibt es jedoch Überlappungen, die eine mögliche Abgrenzung zwischen unterschiedlichen Kenntnissen und Fähigkeiten schwierig macht:

Medienkompetenz (MK)

Wissen und Fähigkeiten wie:

1. Ein umfassendes, systematisches Wissen über Informationsquellen.
2. Die Fähigkeit, mit den Informationsquellen umgehen zu können.
3. Die Fähigkeit, Informationsquellen auf Qualität, Zuverlässigkeit und Nützlichkeit zur Lösung des aktuellen Problems prüfen zu können.
4. Die Fähigkeit zur Lernfähigkeit im Hinblick auf neue Informationsquellen.

Merkmale

- Schlüsselrolle : Anpassungsfähigkeit
- Betonung auf technischen Kompetenzen
- Kompetenzen sind medienspezifisch und schnelllebig

Informationskompetenz und Medienkompetenz – Eine attraktive Richtung...

Im Centre for Information Literacy Research, das im Juli 2007 ins Leben gerufen wurde, definieren die Forscher Webber und Johnston Informationskompetenz wie folgt:

“the adoption of appropriate information behaviour to obtain, through whatever channel or medium, information well fitted to information needs, together with critical awareness of the importance of wise and ethical use of information in society.”

Beachte:

Im Information Literacy Weblog hat Sheila Webber eine ganze Reihe von Definitionen der Medienkompetenz gesammelt. Sie stellt fest, dass die Definitionen der Medienkompetenz in vielem mit den in Informationskompetenzsystemen erwähnten „Säulen“ überlappen (Zugang, Analyse, Aufbau, Bewertung), weist jedoch darauf hin, dass der Unterschied zwischen den beiden im grundlegenden Fokus auf das Kommunikationsmedium im Gegensatz zum zugrunde liegenden Informationsbedarf besteht.

Siehe: Information Literacy Weblog <http://information-literacy.blogspot.com/>, insbesondere der Eintrag mit dem Titel: „Media Literacy“ von Freitag, 5. Oktober 2007.

...aber eine klare, vermittelbare Differenzierung bleibt eine Herausforderung...

Die Herausforderung lässt sich aus den unten aufgelisteten Thesen herausbilden:

Die Thesen:

1. Informationskompetenz hat auf Kosten der Medienkompetenz im Internetzeitalter gelitten.
2. Informationskompetenz hat es schwer, sich als wesentliches Fachwissen auf allen Ebenen der formellen und beruflichen Bildung durchzusetzen.
3. Informationskompetenz im Gegensatz zur Medienkompetenz ist die Grundlage für lebenslanges Lernen und ist als solche die Schlüsselkompetenz, die zu Produktivität und Arbeitsplätzen führt.
4. Es besteht ein dringender Bedarf, beide Kompetenzen, die Informationskompetenz und die Medienkompetenz, zu individualisieren.
5. Die Individualisierung der Informationskompetenz im Gegensatz zur Medienkompetenz sollte von Informationsspezialisten vorangetrieben und erreicht werden.

...die von Fachleuten aufgenommen werden müsste!

Die dringlichste Voraussetzung ist das Verständnis für die Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen den beiden Kompetenzen.

Wesentlicher Teil dieser Voraussetzung ist die Fähigkeit zur

Artikulation, Kommunikation und Entwicklung

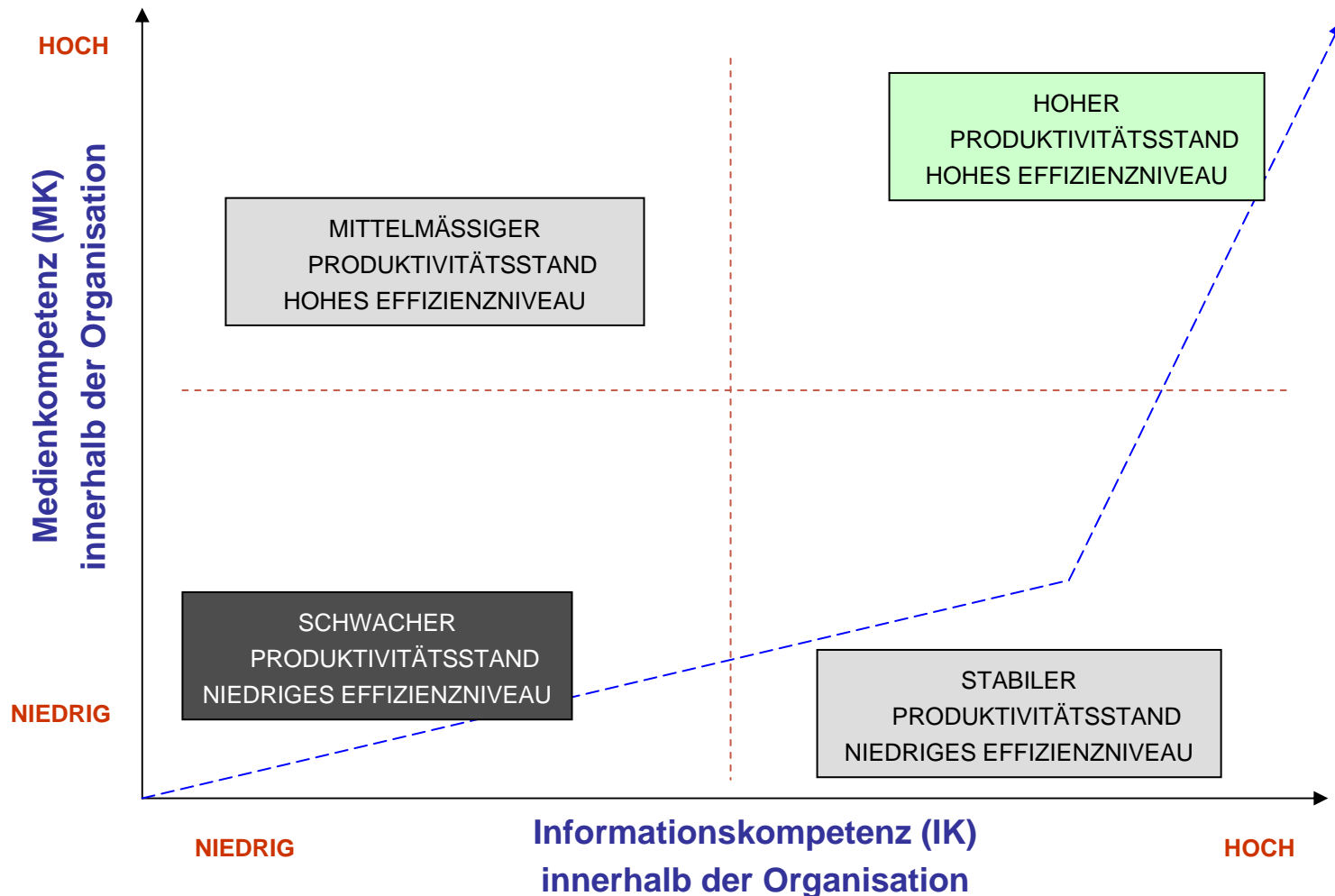
der Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen Informationskompetenz und Medienkompetenz. Diesen Prozess kann man als

“Individualisierung der Informationskompetenz und Medienkompetenz”

bezeichnen.

Die DGI ist in der besten Position, den Prozess der Individualisierung der Informationskompetenz und Medienkompetenz voranzutreiben. Diese Empfehlung stützt sich auf fünf Thesen, die in der vorherigen Folie aufgeführt wurden.

Wie wird IK und MK Firmen vermittelt? – Produktivität im Vergleich zu Effizienz



Ihr Wissensdienstleister im Markt für Rechts- und Wirtschaftsinformationen



Inhalt

Die Rolle der Informationskompetenz bei der Wiederauferstehung des Berufsbildes der Information Professionals

Teil 1 – Einführung und Orientierung



Teil 2 – Informationskompetenz und Medienkompetenz



Teil 3 – Informationen in Unternehmen: Die oci Perspektive

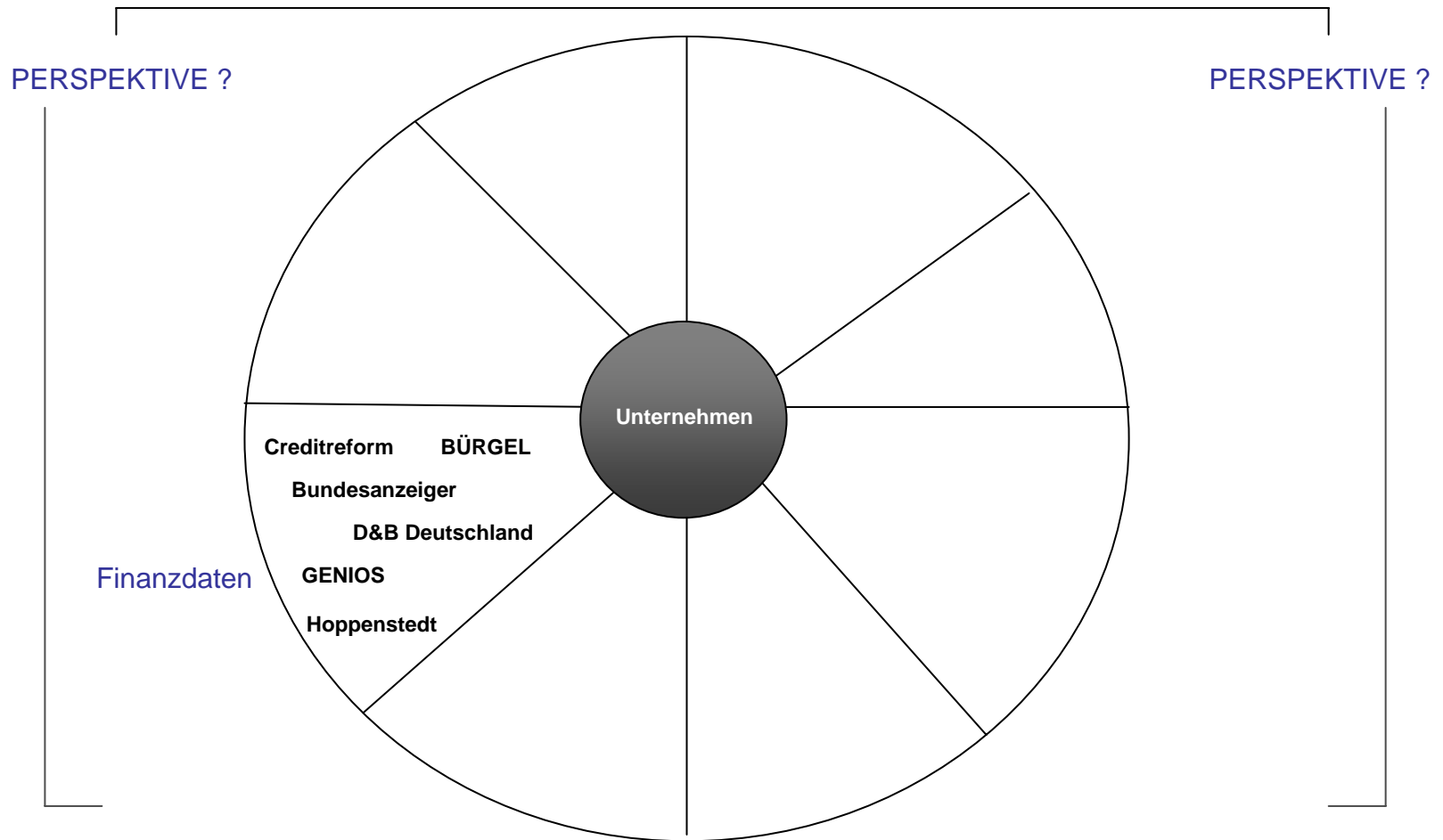


Teil 4 – Der gegenwärtige Zustand des Information Professionals

Teil 5 – Eine zukünftige Rolle des Information Professionals

Informationen in Unternehmen – Sind nur Firmenfinanzinformationen gemeint?

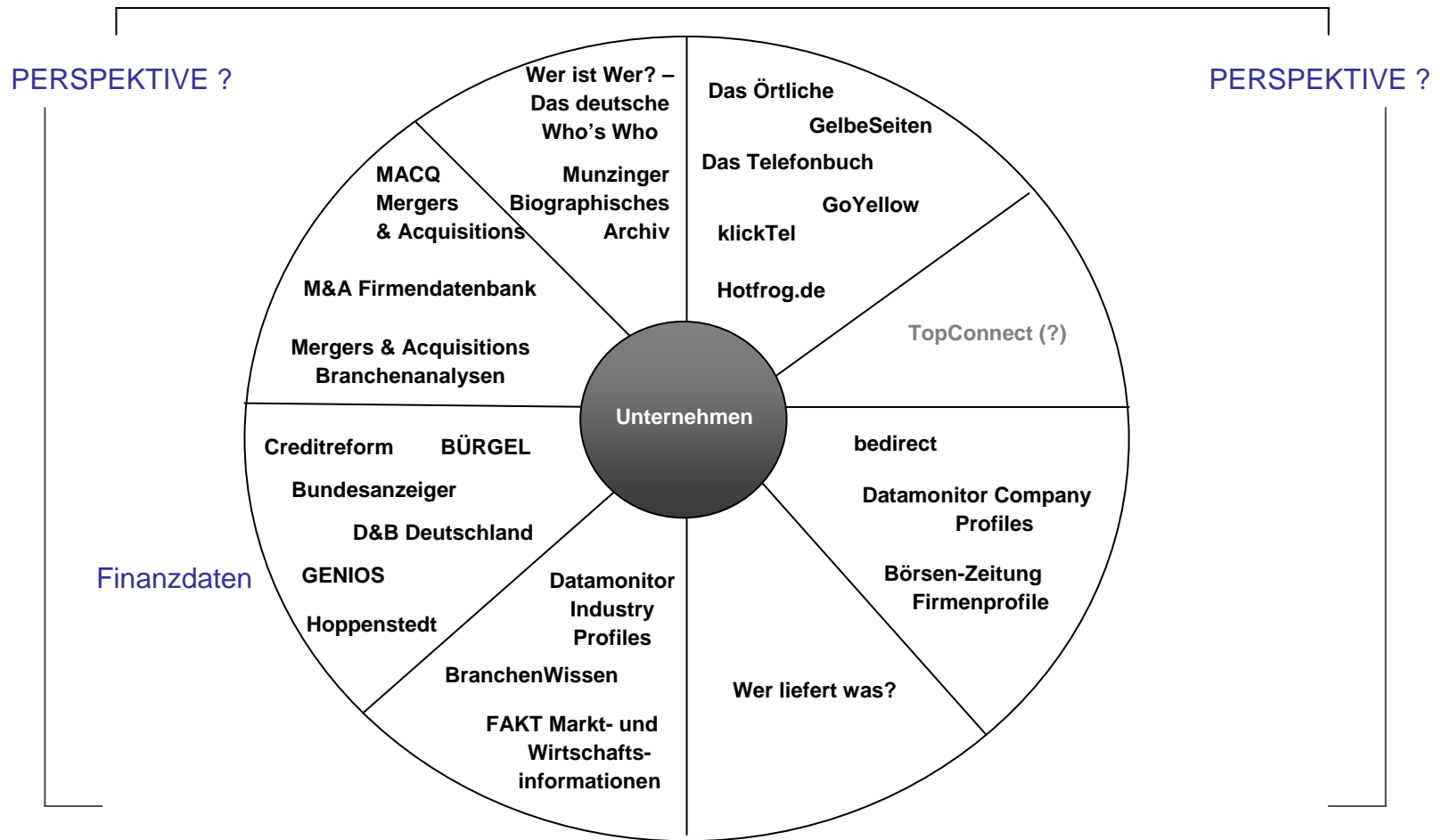
FIRMENINFORMATIONSunIVERSUM



Ihr Wissensdienstleister im Markt für Rechts- und Wirtschaftsinformationen

Informationen in Unternehmen – Was versteht man unter „Firmeninformationen“ ?

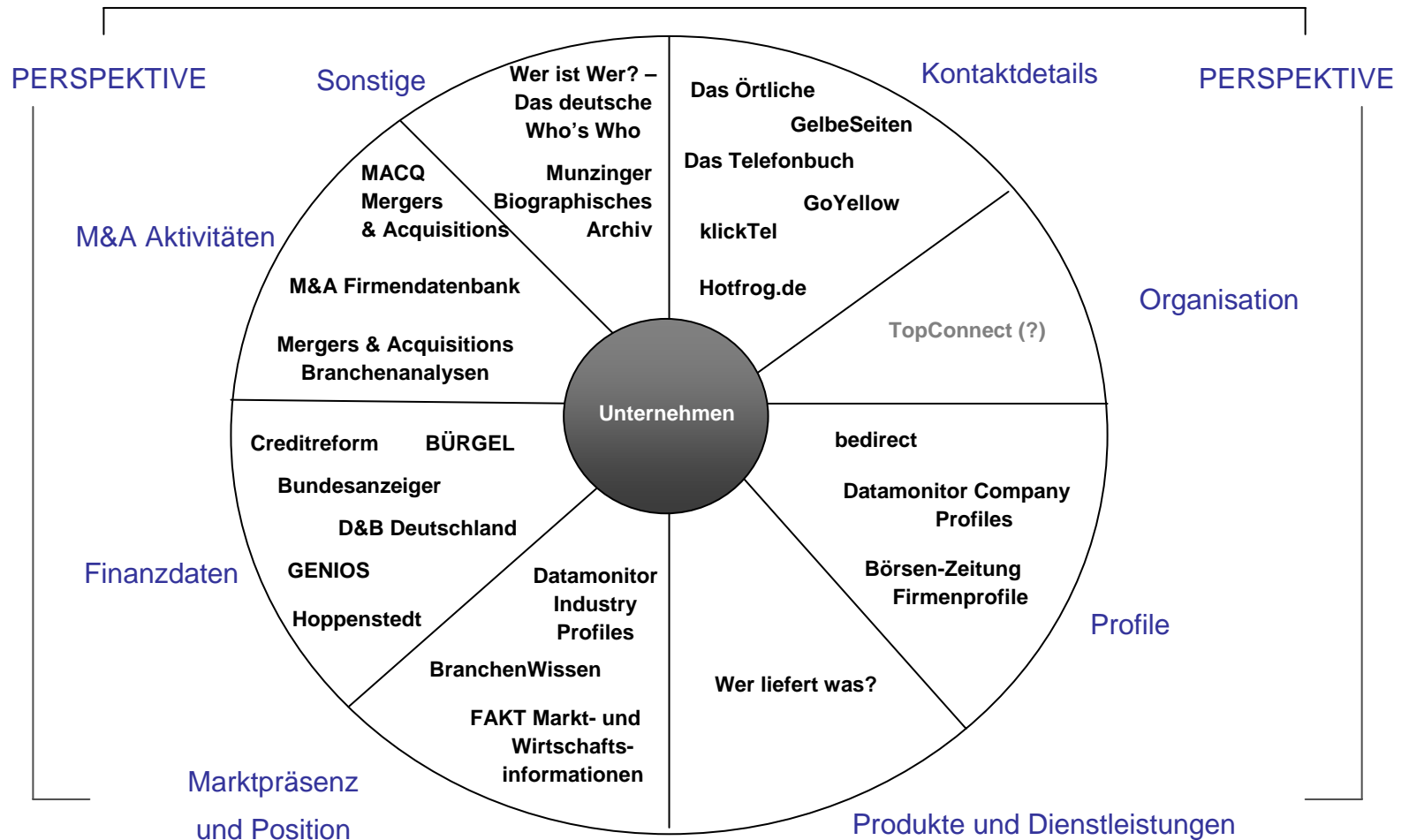
FIRMENINFORMATIONSunIVERSUM



Ihr Wissensdienstleister im Markt für Rechts- und Wirtschaftsinformationen

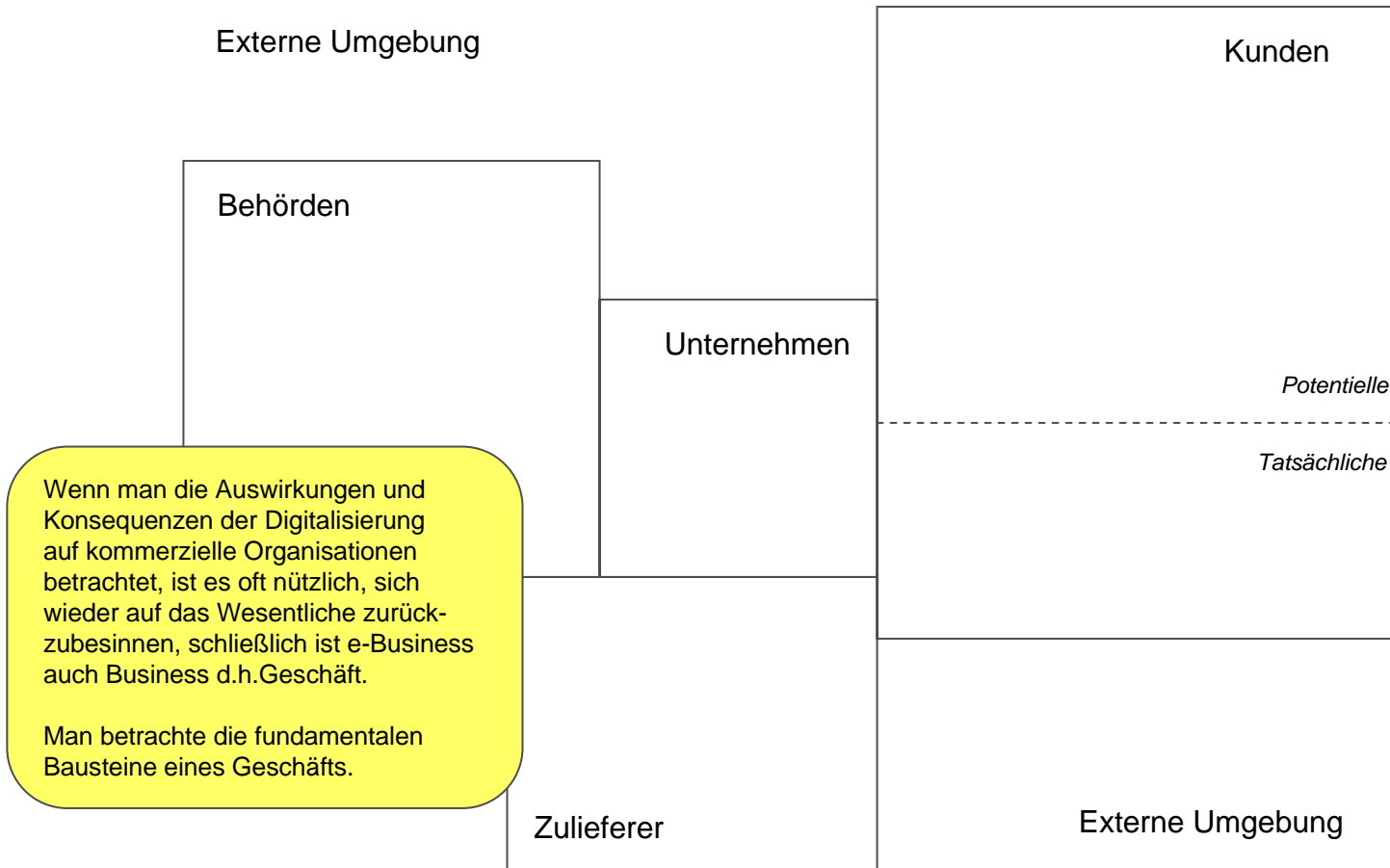
Informationen in Unternehmen – Bedürfnisse und Perspektiven spielen eine Rolle

FIRMENINFORMATIONSunIVERSUM

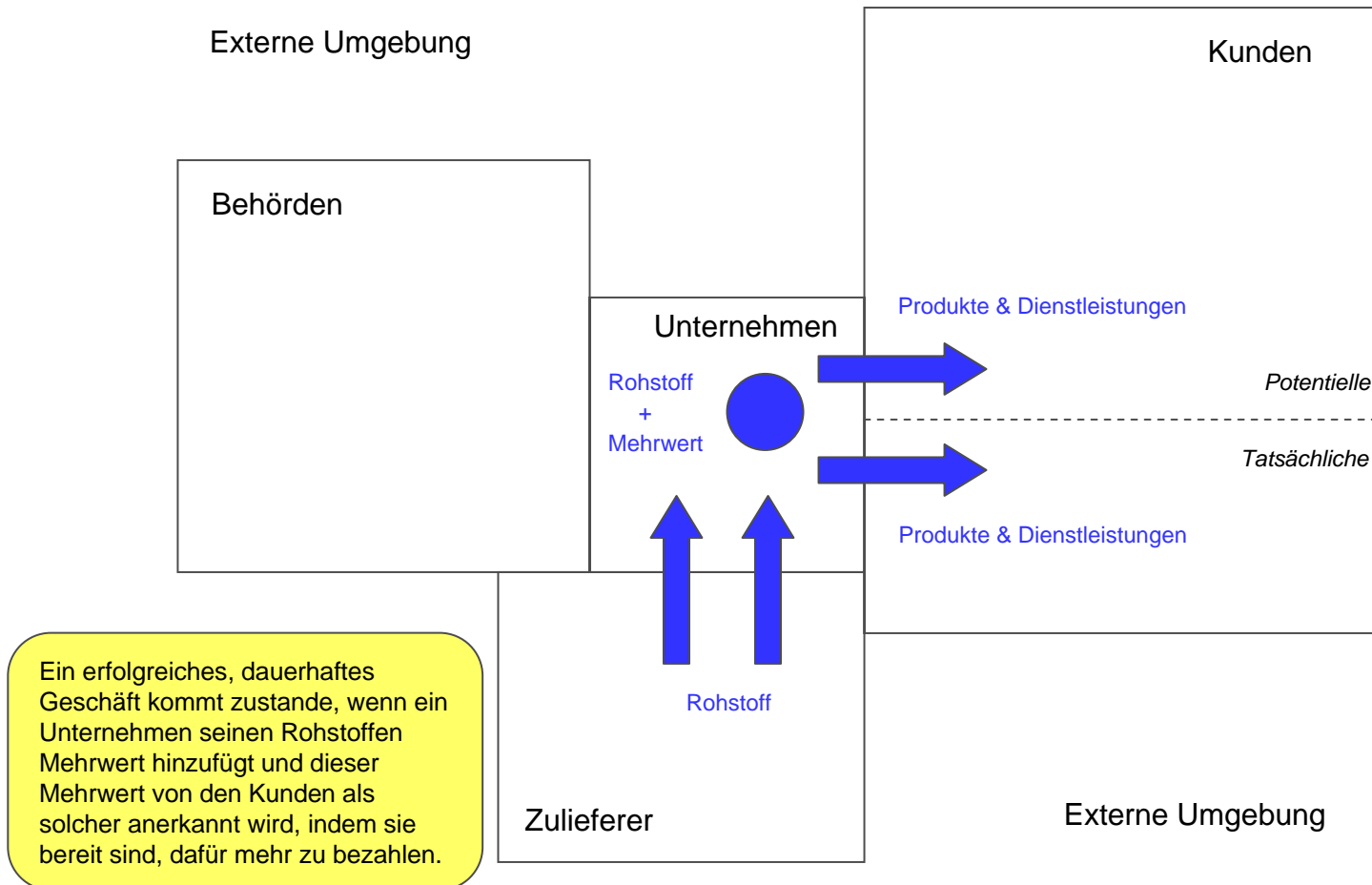


Ihr Wissensdienstleister im Markt für Rechts- und Wirtschaftsinformationen

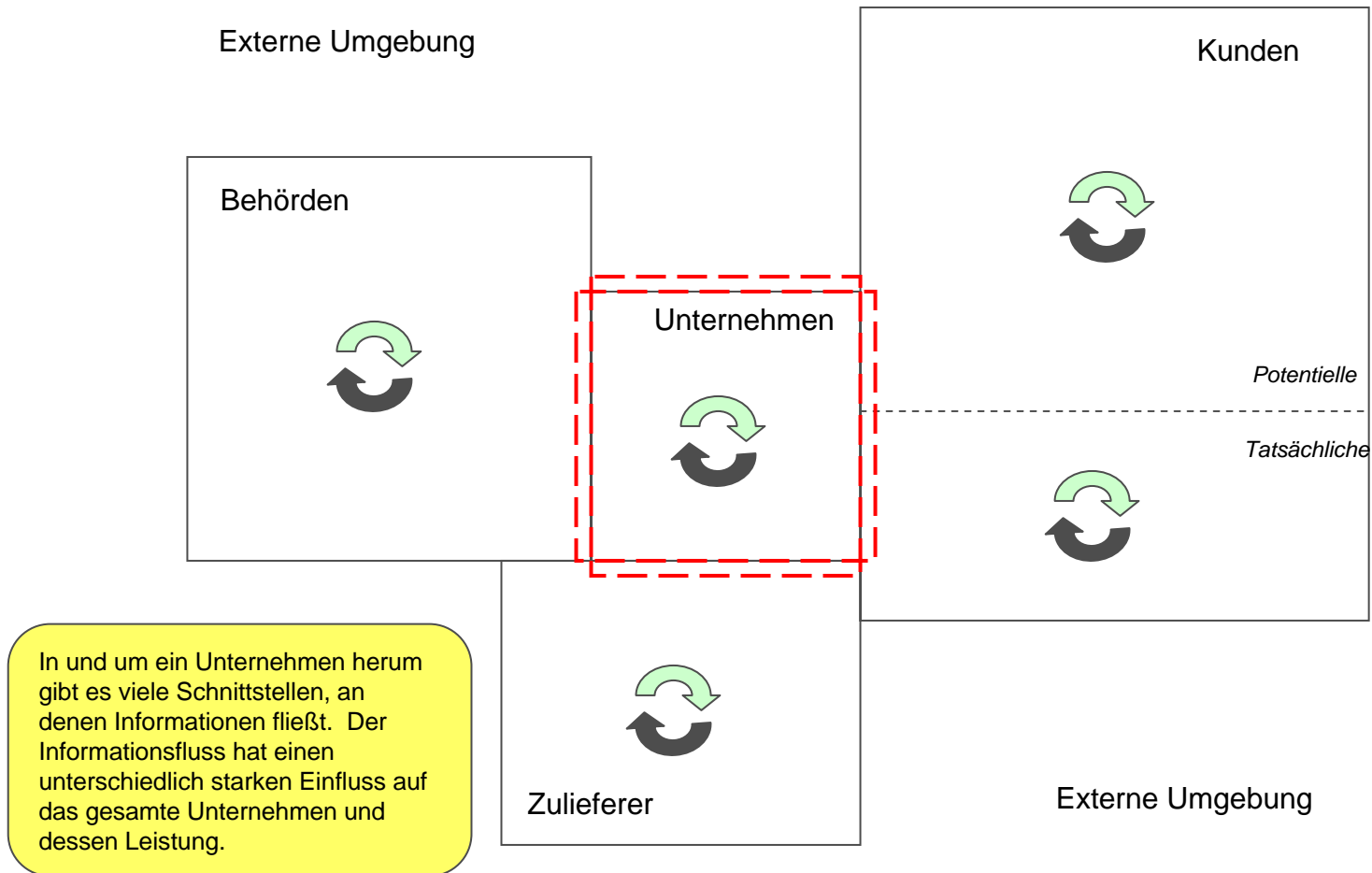
Informationen in Unternehmen – Modell eines Geschäftes - *Dramatis personae*



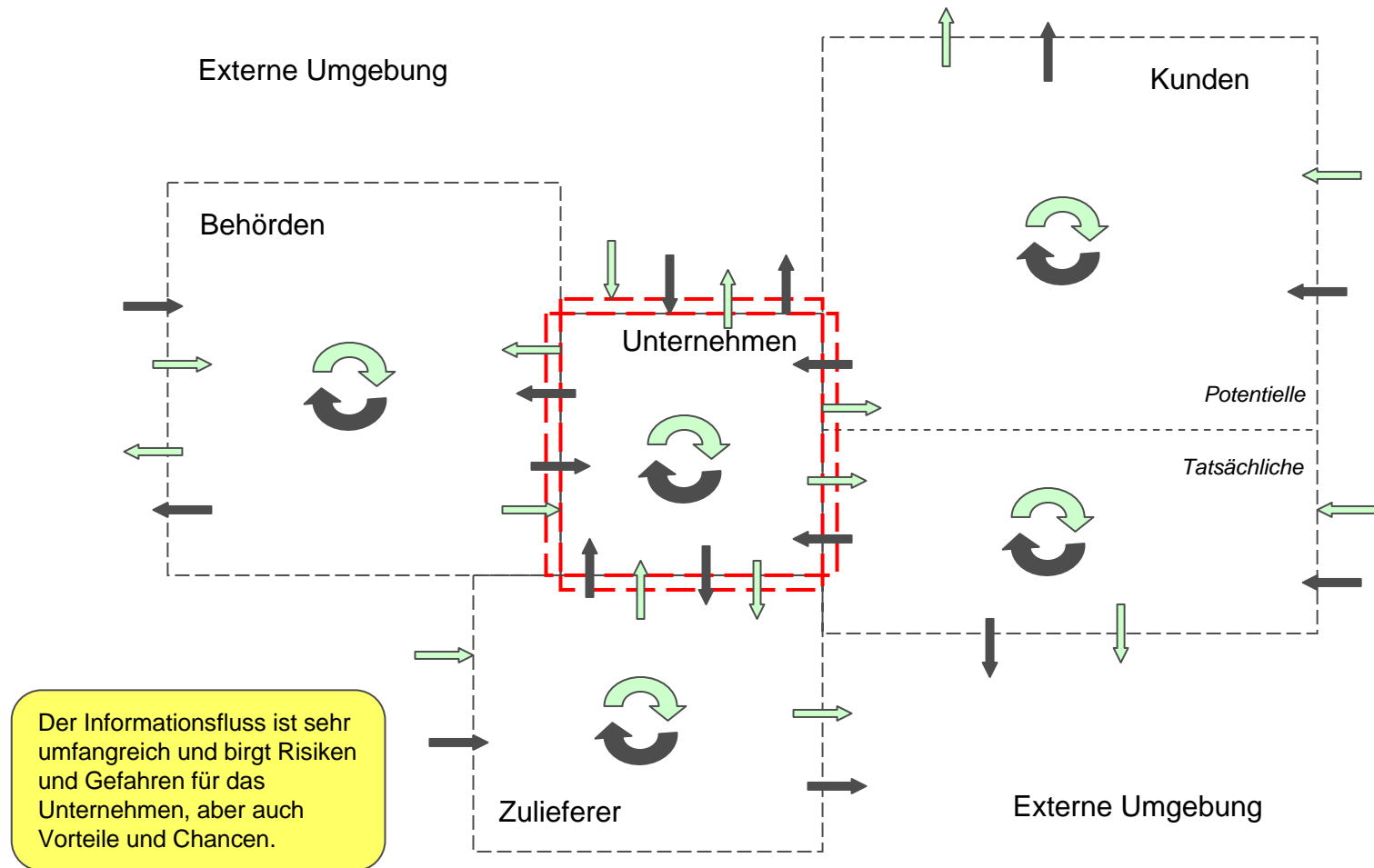
Informationen in Unternehmen – Die Wertkette eines Modellgeschäftes



Informationen in Unternehmen – Orte der Informationsvermittlung - Intern



Informationen in Unternehmen – Orte der Informationsvermittlung - Insgesamt



Informationen in Unternehmen – Beispiele der Informationsschnittstellen

1. Beispiel – Schnittstelle - Unternehmen / Behörden

Das Problem

Die Firma „XYZ Ltd.“ ist ein Dienstleister in Großbritannien. Dem Unternehmen fiel auf, dass es in der letzten Zeit weniger Regierungsaufträge bekommt. Dies war ungewöhnlich, da dies ein regelmäßiger Zweig seines Geschäftes darstellte.

Bei Nachfrage musste sie entdecken, dass die Bonitätseinstufung der Firma schlecht war. Dies war wiederum unerwartet, da alle ausstehenden Verbindlichkeiten und Hypotheken schon vor zwei Jahren ausgeglichen worden waren.

Die Ursache

Firma „XYZ Ltd.“ stellte fest, dass sie ihre Jahresabschlussunterlagen bei Companies House nicht aktualisiert hatten.

Informationen in Unternehmen – Beispiele der Informationsschnittstellen

2. Beispiel – Schnittstelle - Unternehmen / Zulieferer (?)

Das Problem

Pharmazeutische Unternehmen in Deutschland müssen besondere Regelungen im Hinblick auf Informationen beachten, die sie über ihre Produkte verbreiten und an wen sie diese Informationen weitergeben dürfen.

Das Pharmaunternehmen „ABC GmbH“ entdeckte, dass eines seiner Produkte mit dem Produktnamen in einem Eintrag in Wikipedia, der das Unternehmen beschrieb, aufgeführt war. Dies ist rechtswidrig.

Die Ursache

Der Eintrag wurde in Wikipedia gemacht – vermutlich von einem wohlmeinenden, aber unwissenden Techniker, der nicht rückverfolgbar ist.

Informationen in Unternehmen – Beispiele der Informationsschnittstellen

3. Beispiel – Schnittstelle - Unternehmen / Kunden

Das Problem

Das Unternehmen Brockhaus ist eines der ältesten und best bekannten Verlage in Deutschland. Eines seiner Flaggschiffprodukte ist die **Brockhaus Enzyklopädie**, deren gedruckte Version schon seit 200 Jahren produziert wird.

Anfang 2008 kündigte Brockhaus an, das die 21. Edition voraussichtlich die letzte gedruckte Version sein werde. Indem die Bedrohung traditioneller Geschäftsmodelle durch das Web erkannt wurde, beschloss Brockhaus, sein Hauptgeschäft mit Lexika ins Internet zu verlegen, den Zugang zu den Informationen kostenlos anzubieten und das Geschäft mit Werbung zu finanzieren.

Die Ursache

Die Vielfalt der Informationsquellen, die im Internet zur Verfügung stehen zusammen mit dem Auftreten von Quellen strukturierter Informationen wie etwa Wikipedia haben das Wertangebot gedruckter Enzyklopädien generell radikal vermindert.

Informationen in Unternehmen – Beispiele der Informationsschnittstellen

4. Beispiel – Schnittstelle - Unternehmen / Externe Umgebung

Das Problem

Transparency International (TI) ist eine gemeinnützige Organisation, die die Einhaltung ethischen Verhaltens und Standards in Unternehmen und öffentlichen Organisationen überwacht.

Die deutsche Sektion von TI nahm Anstoß an Bemerkungen über ihre Organisation, die in einem Weblog von der Freundin einer ehemaligen Mitarbeiterin der Organisation geäußert wurden. TI drohte mit rechtlichen Schritten, eine Entwicklung über die die Bedrohte wiederum in ihrem Weblog berichtete. Die Gegenreaktion auf TIs eigenes Verhalten sowohl im Weblog als auch in den Medien allgemein war so stark, dass TI ihre Androhung rechtlicher Schritte zurückziehen musste. FOCUS (26.03.2006) beschrieb TIs Erfahrung als einen „**selbst gemachten PR-Gau**“!

Die Ursache

Transparency International – obwohl mit Informationsvermittlung sehr vertraut – unterschätzte vollkommen das Ausmaß und die Querverbindungen von Weblogs und die Geschwindigkeit, mit der Informationen damit verbreitet werden können.



Inhalt

Die Rolle der Informationskompetenz bei der Wiederauferstehung des Berufsbildes der Information Professionals

Teil 1 – Einführung und Orientierung



Teil 2 – Informationskompetenz und Medienkompetenz



Teil 3 – Informationen in Unternehmen: Die oci Perspektive



Teil 4 – Der gegenwärtige Zustand des Information Professionals



Teil 5 – Eine zukünftige Rolle des Information Professionals

Die Information Professionals in Deutschland – Wer sind sie?



Information Professionals in Deutschland haben sich in der Vergangenheit mit unterschiedlichen Berufsbezeichnungen beschrieben.

Die Rolle(n) des Information Professionals in Deutschland – IK Perspektive

„Wie sieht die Arbeit eines Information Professionals aus?“

Der Beruf des Information Professionals ist **äusserst breitgefächert und lässt sich nur schwer konkret definieren**. Information Professionals tragen dabei so verschiedene Berufsbezeichnungen wie Dokumentar, Informationswirt, Informationsmanager oder auch Wissensmanager. Typische Arbeiten für einen Information Professional in einem Finanzinstitut sind etwa Recherchen zu wirtschaftsrelevanten Themen in elektronischen Datenbanken und dem Internet. Konkret läuft dies z.B. so ab, dass ein Mitarbeiter aus einer anderen Abteilung des Unternehmens Kontakt zu dem Informationsspezialisten aufnimmt und seine Anfrage stellt. Die Themen dieser Anfragen sind dabei sehr unterschiedlich. Hier nachfolgend eine kurze Liste:

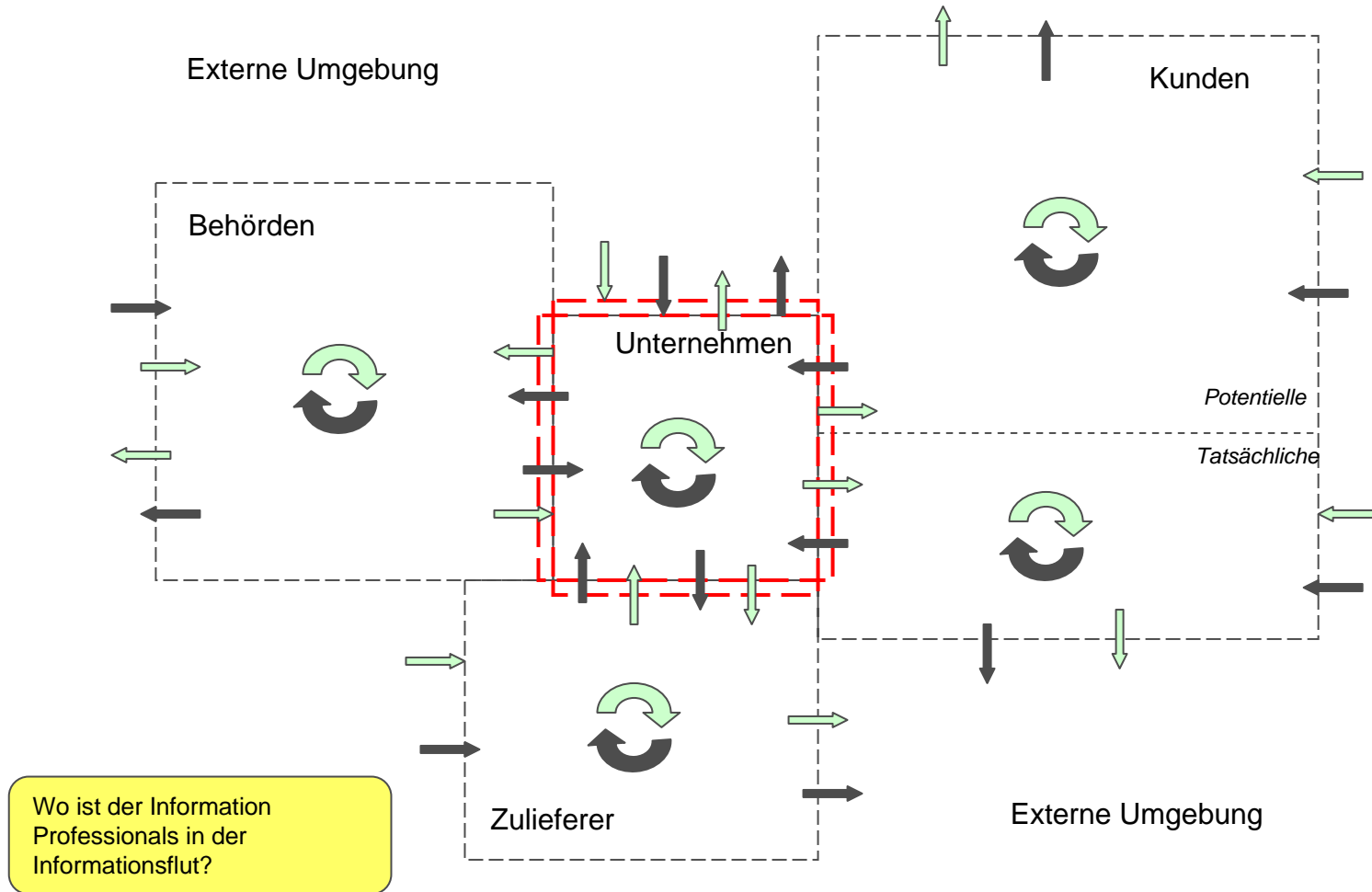
- Welche Umsätze machte Firma X in den letzten 30 Jahren?
- Welche strategischen Allianzen gibt es zwischen Unternehmen X und Unternehmen Y?
- Welche Konkursgesetze gibt es in D, CH und A?
- Fachliteratur zu Themen wie Asset und Liability Management, Corporate Governance, IT Risk Management etc.
- Wie sehen die Trends in der weltweiten Bankbranche aus?
- Wie war der Devisenkurs des Euro gegenüber dem Singapur Dollar am 4. Januar 2002?
- Wie hoch ist die Auslandsverschuldung der USA?
- Gibt es Presseartikel oder andere Informationen zu Person XY, die die Kreditwürdigkeit in Zweifel ziehen?

Weitere typische Arbeiten sind die Auswertung der aktuellen Presse (Pressespiegelerstellung), Aktualisierung von statistischen Datenfiles oder das Schreiben von Abstracts von Fachartikeln. „

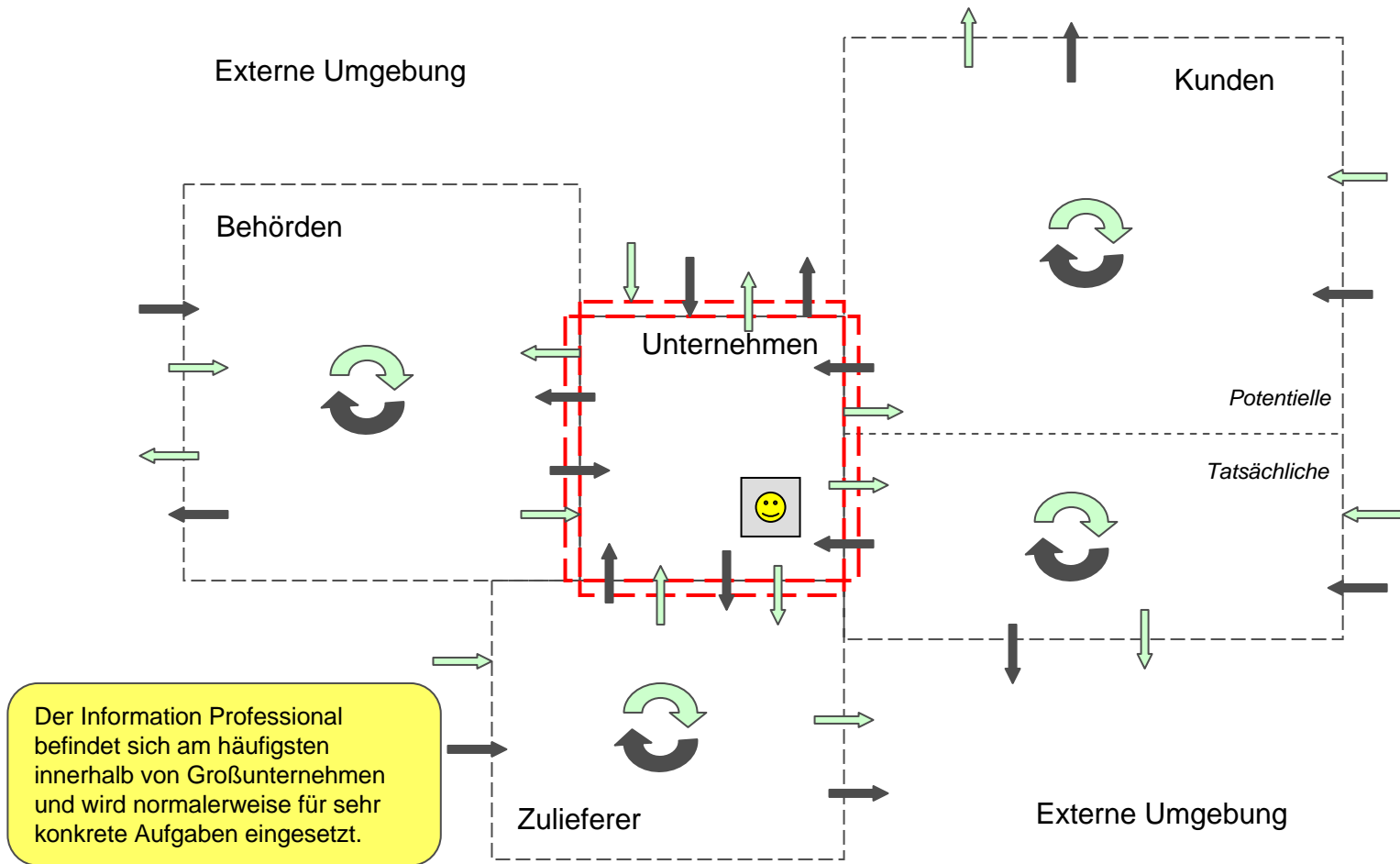
<http://www.ik-info.de/content/view/57/25/lang.de/>

Besuch am 1. April 2008

Die Information Professionals in Deutschland – Wo sind sie?



Die Information Professionals in Deutschland – versteckt in der Organisation!





Inhalt

Die Rolle der Informationskompetenz bei der Wiederauferstehung des Berufsbildes der Information Professionals

Teil 1 – Einführung und Orientierung ✓

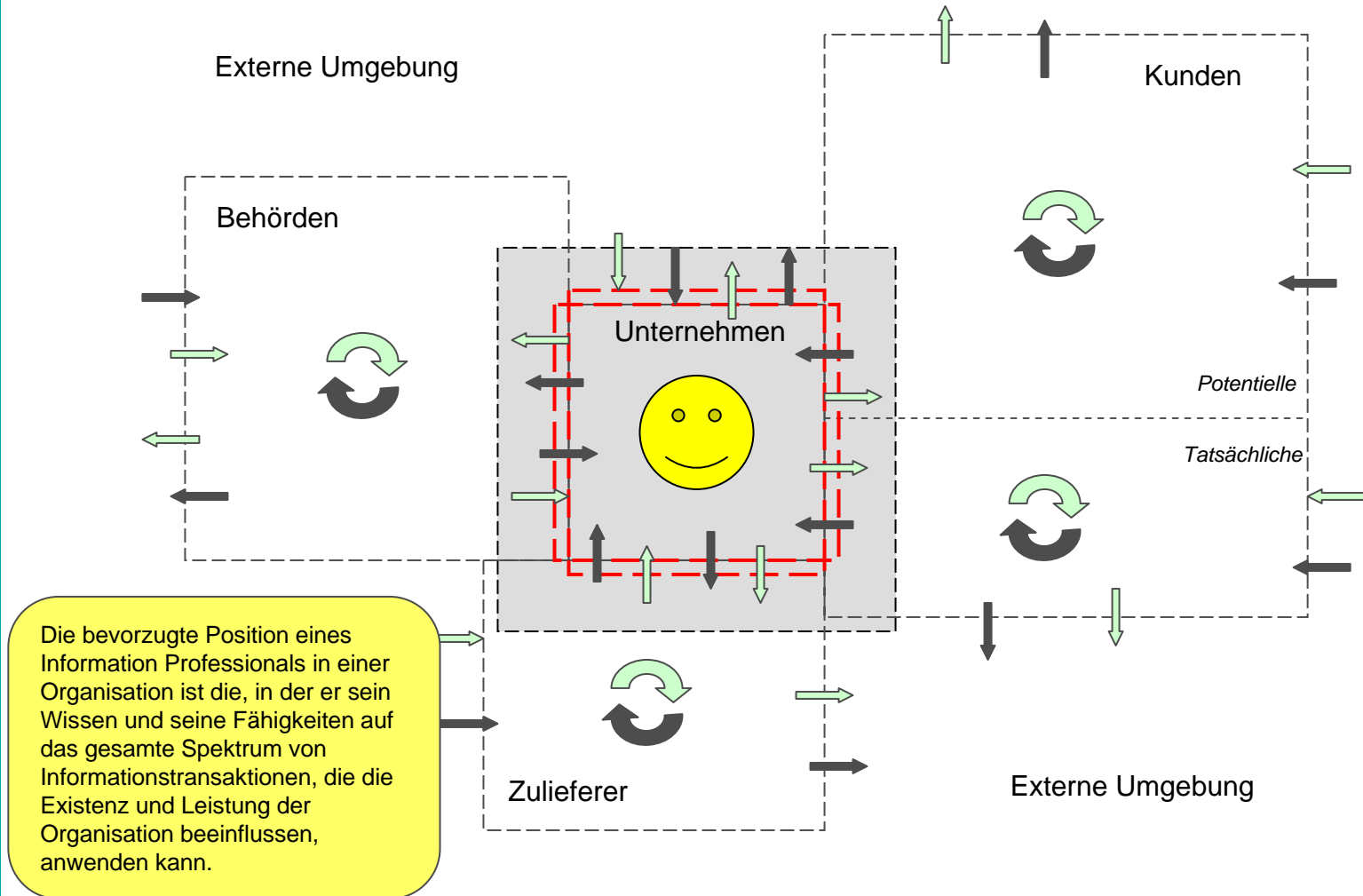
Teil 2 – Informationskompetenz und Medienkompetenz ✓

Teil 3 – Informationen in Unternehmen: Die oci Perspektive ✓

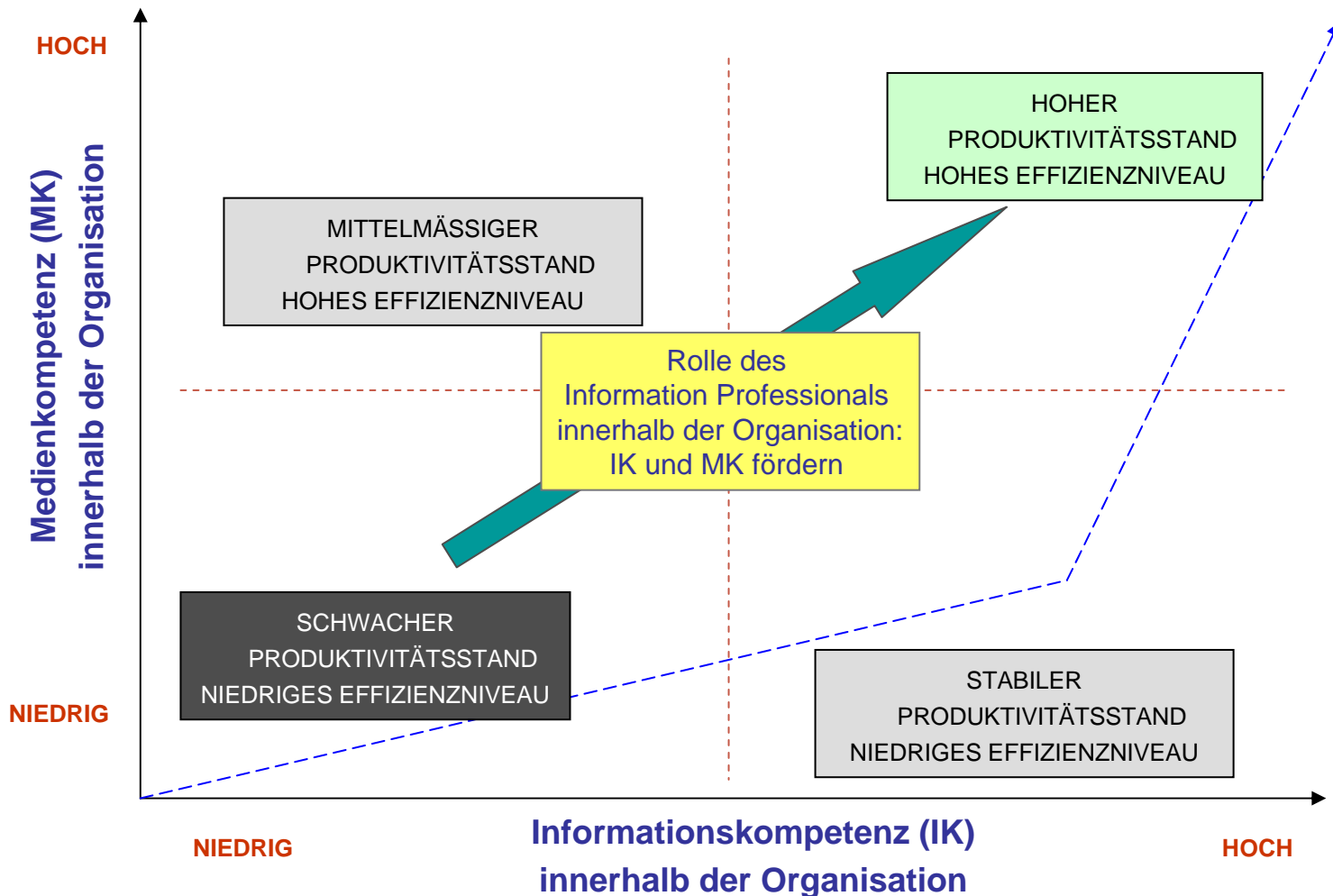
Teil 4 – Der gegenwärtige Zustand des Information Professionals ✓

Teil 5 – Eine zukünftige Rolle des Information Professionals ✓

Die Rolle des Information Professionals – Zukünftige Positionierung



Die Rolle des Information Professionals – Zukünftige Aufgabe



Ihr Wissensdienstleister im Markt für Rechts- und Wirtschaftsinformationen

Die Rolle des Information Professionals – Berufsbild präzisieren

Als Voraussetzung für den Erfolg der vorgeschlagenen zukünftigen Positionierung und Aufgabe muss das Berufsbild des Information Professional präzisiert werden, z.B.:

Titel:	Leiter(in) Informationsmanagement / Chief Information Manager (CIM)
Rolle:	Verwaltet eigenständig die Informationsmittel der Organisation und erstellt, implementiert und überwacht die <u>Informationssatzung der Organisation</u> , die von der obersten Geschäftsleitung zu genehmigen ist.
Qualifikation:	<p>Wichtigste Voraussetzung für die Qualifikation ist die nachgewiesene Fähigkeit, <u>Geschäftsprozesse der Organisation in informationeller Hinsicht zu verstehen</u> und dieses Verständnis anderen mitzuteilen sowie nach diesem Verständnis zu handeln. Erwünscht sind darüber hinaus:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Fähigkeit zu strategischem Denken▪ Fähigkeit zur Innovation sowie zur Initiierung und Verwaltung von Innovation▪ Fähigkeit zur Kommunikation mit allen Ebenen des Managements sowie gutes Darstellungsvermögen▪ Erfahrung auf dem Gebiet der Informationstechnologie (IT), ein IT-Hintergrund ist aber nicht nötig▪ Managementenerfahrung im Hinblick auf organisatorischen Wandel
Unterstellt:	CEO / Geschäftsführer / Oberste Führungsebene

Die Rolle des Information Professionals – Achtung! Konkurrenz!

Der klassische Werdegang der Information Professionals aus den Kreisen der Bibliothekare wird in Frage gestellt, da Konkurrenz aus anderen Bereichen aufkommt.

Zukunft:

Leiter(in) Informationsmanagement

ZIEL

Gegenwart:

IT-Mitarbeiter
???

Bibliothekare
???

Juristen
???

KONKURRENZ

Consultants
???

Datenverwalter
???

Vorschlag:

Eigenprofil durch Kooperation!

**HANDLUNGS-
BEDARF!**

Ihr Wissensdienstleister im Markt für Rechts- und Wirtschaftsinformationen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontaktperson für weitere Informationen:

Michael Fanning
Geschäftsführer
Online Consultants International GmbH
Unterreit 6
76135 Karlsruhe

Tel: +49-721-92 12-909
michael.fanning@oci-gmbh.com